

## Countdown an die Nähmaschine

Hallo Ihr Homosexuellen da draussen im Land und an den Geräten: Der CSD-Marathon 2004 steht kurz bevor und da gilt es, all die schönen Schimpfereien aus unserer Kolumne sich nochmal ins Gedächtnis zu rufen und dann entsprechend zu handeln.

Ein Relaunch des CSD-Gedankens ist angesagt. Schluss mit der alltäglichen Gemütlichkeit und macht Euch klar, dass es immer noch einiges gibt, was wir uns noch nicht erstritten haben. Dafür muss mit neuer Kraft in diesem Jahr mal wieder verstärkt gekämpft werden. Denn leider ist der Schwung aus der Reformpolitik ja fast gänzlich verschwunden und so gibt es immer noch keine Gleichstellung mit unseren heterosexuellen Mitbürgern auf zuvielen Gebieten.

Über den ersten Mai wollten wir ja eigentlich in Warschau an der Gleichbrechtigungsparade teilnehmen – die dann abgesagt wurde wegen eines Wirtschaftsgipfels.

Dann wollten wir eigentlich dieses Jahr zum CSD nach Altötting am 3.7. (dieser superkatholische Wallfahrtsort im tiefen Süden), der aus Sicherheitsgründen abgesagt wurde: die armen Organisatoren werden dort aufs Schärfste von katholischen Christengutmenschen bedrängt – so sehr, dass man für die Sicherheit des CSD und auch von uns Nonnen keine Garantie abgeben konnte.

Das ist doch zum Kotzen, Freunde.

Wie schnell werden wir betriebsblind, sobald wir glücklich den Umzug in eine der Homohochburgen geschafft haben. Deshalb will ich hier meinen Aufruf vom Januar an dieser Stelle wiederholen und Euch zurufen: Lasst Ibiza und Gran Canaria dieses Jahr mal ausfallen, verteilt Euren Urlaub auf diverse Wochenenden und besucht die vielen kleinen CSDs, die dringend Unterstützung brauchen und gerne auch (noch) nicht unter den Attributen leiden, die letztes Jahr zu recht den grossen CSDs in Hamburg, Berlin und Köln vorgeworfen wurden: dass sie kommerzialisierte Saufparties seien, die mit perversen Wagenteilmekosten die Homos vergrätzen und den Sinn und Zweck des CSD als solchem fast völlig aus den Augen verloren haben.

Noch ist genügend Zeit, dass Ihr Euch für dieses Jahr mal neue Klamotten zurechtschandelt, anstatt nur superlangweilig in Jeans und Turnschuhen zu erscheinen. Anregungen sind zu finden unter [www.stylebible.org](http://www.stylebible.org). Die waren zwar für den Life Ball in Wien am 15.5., aber das macht ja nix.

Ausserdem warte ich noch auf weitere Ponyhalter und Doggybesitzer, die sich jetzt zeitnah unter [mutterhaus@derorden.de](mailto:mutterhaus@derorden.de) bei mir melden müssen, weil ich doch Ponys und Doggies für den CSD ausgeliehen haben will... (hähähä).

An sonsten kann ich Euch jetzt schon vorwarnen, dass wir mindestens in Hamburg, Berlin, Köln, Rostock, Braunschweig, eventuell München und bestimmt Mannheim antreten werden, um zu kontrollieren, ob Ihr Euch dieses Jahr auch alle hübsch Mühe gebt und aus den „Carneval in Rio“-CSDs mal wieder Kampfstage macht, die ein bissi politischer sind, als in den vergangenen Jahren.

Es muss doch machbar sein, dass wir aus der Bräsigkeit herauskriechen und mal wieder Gas geben. Soooooo schweeeeer kann das doch nicht sein...

Also: kauft Euch Stoff in Mengen und dann sofort an die Maschinen Transparente nähen! (Ihr habt wohl gedacht, ich rede nur von Fummeln? –Sicher nicht!!!)

Wir werden an sonsten vom 11.-21. Juni in Berlin unser Internationals World-Conclave des Ordens der Sisters of Perpetual Indulgence abhalten und in der Zeit das Berliner Nachtleben und auch das Berliner Strassenfest unsicher machen. Wer bisher bei Ansicht von uns gedacht hatte, wir seien schrill, der ist herzlich eingeladen, sich unsere internationalen Gäste ansehen zu kommen. Infos dazu gibt es unter [www.derorden.de](http://www.derorden.de).

Denkt dran: es ist unsere Welt, also lasst Euch nicht in Bequemlichkeit treiben.

Voller Vorfriede: Eure Muddi Piccolettha O.P.I.

